

## Naturschutzgebiet Fragenstein



### Lage

Das Naturschutzgebiet Fragenstein umfasst einen mit Trockenrasen durchsetzten bewaldeten Bergstock um die Ruine Fragenstein nördlich von Zirl, unmittelbar an der Zirlerbergstraße.

### Erreichbarkeit

Erreicht werden kann dieses Schutzgebiet zu Fuß von Zirl über eine Unterführung der Zirlerbergstraße, über einen Fußweg zur Ruine und einen Wanderweg durch das Gebiet. Von der Ruine hat man einen imposanten Ausblick über Zirl und das Inntal.

### Besonders bemerkenswerte Lebensgemeinschaften / Lebensräume

- Mannaeschen-Kiefernwald "Fragenstein": Ein lockerer Kiefernwald mit haselreicher Strauchschicht und reicher Mannaeschen-Verjüngung (690-760 m), der im Norden in einen Schneeheide-Kiefernwald übergeht und im Osten und im Süden mit einem Komplex aus Trockenrasen und -Gebüschten verzahnt ist.
- Trockenvegetation "Fragenstein": Mosaikartige Verzahnung eines Gamander-Erdseggen-Trockenrasens mit Felsfluren, Felsbändern auf Dolomit und Trockengebüschten (670-730 m) unterhalb der Ruine Fragenstein. Das Umfeld wird von Kiefern- und Manneschen-Beständen gebildet. Über 100 Pflanzenarten wurden in Kraut- und Strauchschicht nachgewiesen, darunter etliche submediterrane, in Nordtirol seltene Arten, z.B.:
- Mannaesche (*Fraxinus ornus*), Blasenstrauch (*Colutea arborescens*), Heideröschen (*Fumana procumbens*), Kleinblütiges Fingerkraut (*Potentilla micrantha*), Rasengesellschaft, z.B., Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Erd-Segge (*Carex humilis*), Berg- und Echter Gamander (*Teucrium montanum*, *T. chamaedrys*).

- Spirken-Steilhang-Bestand "Schloßbach": befindet sich an den Schluchteingängen des Schloßbaches. Die Spirke (*Pinus uncinata*), auch Bergföhre genannt, ist eine ostalpin sehr seltene Kiefernart, die nahe mit der Latsche (*Pinus mugo*) verwandt ist. Sie bildet keine niederliegenden Stämme, sondern ist einstämmig und baumförmig und erreicht hier Wuchshöhen von bis zu 10 m. Spirkenwälder sind meist pionierhafte Waldgesellschaften, vorwiegend auf flachgründigen, skelettreichen Böden über Kalk und Dolomit.
- "Schloßbach": In der Schlossbachschlucht (von 680-1200 m, z.T. im LSG Martinswand-Solstein-Reither Spitz) gelegen. Es handelt sich um einen natürlichen Bachlauf und Uferbereich des Schloßbaches mit Fels- und Schluchtabschnitten sowie Schotterfluren mit Lavendelweiden (*Salix eleagnos*). Lebensraum für seltene Vogelarten wie Wasseramsel, Mauerläufer und Zaunkönig.

## Kurzsteckbrief Naturschutzgebiet Fragenstein

Größe: 8,07 ha

Seehöhe: 660-800 m

Unter Schutz seit 1989

Im Gebiet der Marktgemeinde Zirl, Bezirk Innsbruck-Land.

